

van der Wyck (von der Wieck, Wick), Melchior, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Münster in Westfalen um 1535, + zw. 1602¹ u. 1606²

Vwr Johann, J.U.D.³, * um 1480, + Fürstenau 1534 (hingerichtet⁴), Studium 1598 in Köln, fürstbischöflich-münsterischer Rat, 1525 Syndikus zu Bremen, 1533 auch Syndikus zu Münster, ∞ Dorothea Elisabeth von Amelunxen

Gv Bernhard, * Münster um 1466, + vor 1547, ∞ Anna von Kerckenrinck, * Arnhorst um 1470, + Münster Ende März 1547⁵

V⁶ Christian, J.U.D.⁷, * um 1497, + Münster um 1576, vor 1542 Syn-

¹ ÖStA Wien, HHStA, RHR, Judicialia miscellanea 94/95-80: Wick, Heinrich von der, gegen Wick, Melchior von der, wegen Mandat sine clausula, 1602.

² Vereinigte Westfälische Adalsarchive, Fürstliches Archiv Berleburg, Archiv Assen, U 1837: 1606 Febr. 23 darin: Die Verkäuferin verspricht Währschaft, läßt das Erbe auf und setzt zum Unterpfand ihren zum Haus Wilkinghege gehörigen adeligen Hof in der Stadt Münster auf dem Alten Steinweg zwischen den Höfen des Herman Bock zu Hemisburg (*Heimsburch*) und des + Melchior von der Wick sowie Hartmans Erbe im Kirchspiel Überwasser bei den Jüdefelder Höfen.

³ STUPPERICH, Dr. Johann von der Wyck.

⁴ HAMELMANN, De vita . . . Hermannii Buschii S. 61 Anm. 4: . . . Tod des Syndikus von Bremen und Münster Johannes von der Wieck, der nach eifriger Verfechtung der evangelischen Sache in Münster endlich vor den Wiedertäufern weichen musste, dabei aber den Bischöflichen in die Hände fiel und in Fürstenau hingerichtet wurde.

⁵ Vereinigte Westfälische Adalsarchive, Archiv Bruchhausen, Valsassina, Archiv Brincke, Altes Archiv, U 154: Münster 1547 April 1 Der Official und geistliche Richter des Hofes zu Münster urkundet: dass vor Gericht erschienen die hochgelehrten, ehrenfesten, ehrbaren und tugendsamen Christian van der Wyck, der Rechten Doktor, und Christina, seine Ehefrau; Thomas van der Wijck und Catherina, seine Hausfrau; Berndt van der Wyck, und Anna, seine Hausfrau, samt Annen van der Recke, der Witwe des sel. hochgelehrten Engelbertz van der Wijck, der Rechten Doktors; ferner Annen, Wendelen und Agathen van der Wijck, - alle Gebrüder, Schwestern und Schwägerinnen, und bekannten für sich, ihre Erben und auch für den wohlgelehrten und ehrenfesten Franszen van der Wijck, der Rechten Lizentiaten, jetzt zu Colne sich aufhaltend, ihren Bruder und Schwager, der seine Vollmacht dazu geschickt, dass sie 1544 amme frijdage nach Oculi (März 21) durch weil. die ehrbare und tugendsame Annen van der Wijck, Witwe, ihre sel. Mutter und Schwiegerfrau wegen ihrer elterlichen Erbschaft und Güter verglichen worden waren, wie diese Güter von ihrem sel. Vater, dem ehrenfesten und ehrbaren Berndt van der Wijck, und ihrer Mutter Anna nachgelassen worden sind.

⁶ StA Münster, Best. A1 A (Ratsarchiv (Altes Archiv)), A V c Nr. 25:1 556 April 18 Zeugenverhör der Doktoren Christian und Melchior von der Wyck (Vater und Sohn)

dikus zu Münster^{8,9}, 1560 Bürgermeister zu Münster¹⁰, ∞ Christina von Freytag, * Löringshof um 1510, + Münster nach 1576

durch den Bürgermeister Hermann Heerde über die Natur des Gerichtes namentlich den Anteil der Stadt; StA Münster, Kapelle/Pastorat Venne, U 20: 1552 März 23/26 Vor dem Notar Gerhard Leistinck aus Schüttorf begeben sich Hinrich thom Mersche, Junior, und seine Frau Stine Kuelman, freiwillig in die Eigenhörigkeit der Kirche zu Venne. Er verzichtet auf die Freiheit, die er von der Witwe des Albert Clevorn und Will(h)e(l)m Clevor empfangen hat. Die beiderseitigen Eltern (Eheleute Hinr. thom Mersche, Senior, und Else sowie die Eheleute Herman Kuelman und Stine aus Senden) geben ihr Zustimmung. Dr. jur. Christian von der Wieck auf dem alten Steinweg vertritt seine Sohn Melchior als Pastor der Kirche zu Venne. Bestimmungen über die Abfindung der Eltern und (Mar)grethe thom Mersch folgen. Als Zeugen werden erwähnt: Hinrich Wolterman van Belen, Notar, Johannes Velen, Johan Schuttorp, Dirick Horenze, Gerdt Lennep, Notar und Hofgerichtsschreiber.

⁷ HHStA Wiesbaden, Best. 340, U 12968: 1540 Dez. 10 Christian von der Wyck der Rechten Doktor, laut zweier wörtlich eingerückten Briefe von Kaiser Karl V. mit Hilgen Barn und Hermann Diethe von Hanen ebenfalls der Rechten Doktoren bestellter Kommissar in der am Kammergericht von Friederich Graf zu Wied eingebrachten Sache wider Johann Graf zu Saynn Herr zu Homburg, Montclair und Meinsberg entbietet dem Letzteren, in dem auf den 29. Dezember um 8 Uhr peremptorisch anberaumten ersten Gerichtstage und jeden kommenden Gerichtstag im Januar und Februar in der Pfarrkirche zu Andernach in Person oder durch einen bevollmächtigten Anwalt zu erscheinen, unter dem Rechtsnachtheil daß auch im Ausbleibungsfalle mit der Prozedur fortgeföhren werde.

⁸ HAMELMANN, *Illustrium Westphaliae virorum libri sex* S. 163 Anm. 6: Dr. Christian Wieck, Sohn des 1534 hingerichteten Johannes von der Wieck, wurde 1542 Syndikus der Stadt Münster.

⁹ ASCHOFF, *Geschichte der Juden in der Stadt Münster* S. 157: Der münsterische Syndikus Dr. Christian von der Wieck bittet Bischof Bernhard von Münster, das Geleit für Salomon von Telgte bis Ostern des nächsten Jahres zu verlängern.

¹⁰ LWL-Archivamt für Westfalen, Tatenhausen (Dep.), U 400: 1578 Sept. 1 Vor Goddert Leistinck, Doctor der Rechte und weltlichen Richter der Stadt Münster, verkauft Herr Gerhardt zur Vlodt, Vikar der Kirche St. Ludgeri, dem Frantz Holter, münsterischen vereideten Notar, und dessen Frau einen Rentbrief, der ihm in der durch Herrn Nevelingk von der Reck, Komtur zu St. Georg, vermittelten elterlichen Erbteilung mit seinem Bruder Hermann zur Vlot, Sekretär der Stadt Münster, zugefallen ist. Der Rentbrief, der am 16.01.1560 von den mittlerweile verstorbenen Christian von der Wick, Doctor und Bürgermeister, und Everdt Buck, Ratsverwandten der Stadt Münster, als nächste Blutsverwandte der Geschwister Schenking für die Kinder des + Johan zur Vloet ausgestellt wurde, lautet auf 7 1/2 Taler Rente aus einem Kapital von 150 Talern. Der Verkäufer verspricht Wöhrschaft.

Ok Thomas¹¹, + vor 1572¹², ∞ Catharina NN

Ok Bernhard d. J., ∞ Anna NN

Ok Engelbert, J.U.D., + vor 1544, ∞ Anna von der Recke

Ok Franz, J.U.L. * Münster, Studium 1537 in Köln¹³

Tt Anna

Tt Wendela

Tt Agatha

Werdegang: Studium 1554 in Köln¹⁴, 1558 in Ingolstadt^{15,16}, 1559 in Bologna¹⁷, dort 1561 Promotion zum J.U.D., 1567 Bürgermeister zu

¹¹ LWL-Archivamt für Westfalen, Lembeck, U 1555 Juni 1 Christian von der Wick, Doktor, und dessen Bruder Thomas von der Wieck sowie die Brüder Everd und Lambert Buck als nächste Blutsverwandte und verordnete Bevollmächtigte des Johann Schenckinck, Dechanten der Kirche zu St. Mauritz, auch Everds unnd Bernds Schenckinck, gebroder, sampt erer suster junfferen Metteken Schenckinck verkaufen kraft ihrer Vollmacht an Burchard Heerde und Heinrich Smithuiss anders gnanth Ikinck, Provisoren der Armen am Wegesende im Ksp. St. Marteni zugunsten der Kleidung dieser Armen eine jährliche Rente von zwei Joachimstaler für 40 solcher Taler, die sie angewendet haben zur Abzahlung des Dietrich Schenckinck als der vorgenannten Geschwister Vatersbruder. Die Rente wal alljährlich auf Pfingsten zu entrichten aus der Gebrüder und Schwestern Schenckinck zugehörigen Hof, Erbe und Gütern, genannt der Hof zu Alstedde im Kirchspiel Albersloh, Geister Bsch. und aus Holtkamp im Ksp. St. Mauritz und aus allem anderen Besitz derselben Schenckincks. Wiederlöse vorbehalten.

¹² Vereinigte Westfälische Adelsarchive, Harkotten, Haus Möllenbeck, U 440: 1572 Mai 31 Christian von der Wieck, Dr. jur. wechselt als Vormund der Kinder des verstorbenen Thomas von der Wieck zum Vehove mit Lubbert Travelmann zu Ebbelinck und dessen Frau Mette die Catharina Vornheide aus dem Kirchspiel Nordwalde, Bschf. Westerrodde gegen Swenne Rolings aus dem Kspl. Nordwalde Suttorper Bschf.

¹³ KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 2 S. 941: [1537] *Franc. Van der Wyck de Monasterio; art.; i. et s.; [in Aprili] 16.*

¹⁴ KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 2 S. 1084: [1554] *October . . . Melchior a Wyck, d. Mon.; art.; i. et s.; 18.*

¹⁵ WOLFF, *Ingolstädter Juristenfakultät S. 373: von der Wick Melchior aus Münster. Imm. 22. 11. 1558 (juris studiosus); studierte auch in Köln. Dr.utr.iur. 2. 5.1561 in Bologna.*

¹⁶ [https://www.jesuitica.be/assets/file/Provenienzen_BSB-Ink\(annotated_SJ\).pdf](https://www.jesuitica.be/assets/file/Provenienzen_BSB-Ink(annotated_SJ).pdf)

¹⁷ HOOGEWEG, *Westfälische Studenten auf fremden Hochschulen S. 74: 1559. Nobilis Melchior von der Wick Westphalus libras.*

Münster¹⁸, dann gelehrter Rat des Fürstbischofs von Münster¹⁹, 1571-1599 RKG-Assessor für den niederrheinisch-westfälischen Kreis^{20,21}

Familie: ∞ Anna, * um 1540, T d. Serries von Altenbockum u. d.

Maria von Freytag

S Christian, * Münster um 1570, + Niederlande 1609

T Seriana, * Münster 1574, + 1611, ∞ Johann von Schelver

Schriften: Epigramm *Vincere laus ingens hostes*. Frankfurt 1597²²

¹⁸ StA Münster, Best. A1 D (Kloster Überwasser (Liebfrauen)), U12: 1567 Sept. 23 Gudesta Vincke belehnt als Äbtissin des Stifts und Klosters zu Überwasser in Münster den Andreas van der Heghe, Sohn des +Series, mit dem Westhof im Kirchspiel Everswinkel als Dienstmannlehen. Zeugen: Johan Schenckinck, Domdechant, Melchior von der Wyck, Dr. jur. und Bürgermeister, Lambert von Oher (Oer) und Johann Herdinck, Ratsherr, als geschworene Lehnsleute des Stifts Überwasser.

¹⁹ KLOOSTERHUIS, Fürstbischof Johann von Hoya S. 108: . . . Schließlich sorgten auch die römisch-rechtlich orientierten Beamten für die Durchsetzung der Politik ihres Fürstbischofs. Neben Kanzler Dr. Steck wurden als gelehrte Räte Dr. Melchior von der Wyck und Dr. Hardenraet bestellt.

²⁰ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Melchior von der Wick D., I. Rhe., a. 1571 30. Maij, iurat 30. Maii*; WORMBSER, Compendium S. 880: *Assessores . . . Rhenenses Secundi . . . Melchior von der Wick D. 1571. 30. Maij*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 225: *Von der Präsentation d. Niederrh. Westph. Kreises . . . Vermöge dieser Präsentation kamen bis zu ihrem Stillstande folgende 25 Assessoren in das Laiserliche Reichs-Kammergericht: 19) Melchior von Wick (1571-159-);* StA Dülmen, U 194: 1593 Nov. 20 Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass Melchior von der Wyck, Beisitzer des Kaiserlichen Kammergerichts, auf dem dortigen Rathause eine versiegelte Dose mit abgelösten Obligationen deponiert habe.

²¹ LEDDERHOSE, Kleine Schriften. 4. Bd. S. 186: So erließ z. B. Markgraf George Friedrich von Brandenburg-Anspach nach Abgang des Cammergerichts-Beysitzers Melchior von der Wieck, unter dem 13. Febr. 1600, Schreiben an den Landgrafen Moritz, worinn er ihn auf den 10ten März desselben jahrsnach Nürnberg einlud, um sich mit den übrigen Kraisständen wegen einer neuen Präsentation zu vergleichen.

²² Zusammen mit den RKG-Assessoren Arnold Cran, Johann Ludwig Binder und Jacob Bischoff trägt er das Epigramm bei in Henrich Rosenthals 1597 in Frankfurt erschienenem Werk *Tractatus et synopsis totius iuris feudalis*.